

der Anpassungsfähigkeit. Personen, welche einen steifen (aber dabei gesunden) Daumen besitzen, haben wenig Anpassung in Bezug auf andere Menschen. Sie „biegen, beugen“ sich nicht: wollen es auch nicht. Sie haben ein „steifes Rückgrat“ im guten Sinne: das braucht nicht krankhaft zu sein. Hier ist der Wille in guter Stärke vorhanden, Eigenwille! Daher auch verlässlich und wenig beeinflussbar. — Dies ist wertvoll zu wissen in der Behandlung eines Kranken, mag die Heilmethode sein, welche sie will. So erkennt man am Daumen sofort, wieviel Wille, Kraft zur Selbstsucht und Suggestion, wieviel Vernunft und geistige Widerstandskraft vorhanden ist. Das erste Glied ist Maß des Willens, das zweite Glied Maß der Vernunft, das dritte Glied (Venusberg) die „Maus“. Maß des Trieblebens. Der Knoten zwischen erstem und zweitem Glied zeigt in seiner Ausbildungsstärke das Maß der Fähigkeit im geistigen Sinne. — Es ist ganz selbstverständlich, daß sich ein Mensch mit kleinem, schwachen oder sehr biegsamen Daumen viel leichter und schneller beeinflussen läßt als jener, welcher einen starken, geraden, festen Daumen hat. Fassen wir das Gesagte zum besseren Verständnis noch einmal kurz zusammen.

1. Eine lange Daumenwurzel zeugt von Stärke und Kraft der Gemütsbewegungen.

2. Eine volle Daumenwurzel läßt auf starke Sinnlichkeit und einen Hang zur Bequemlichkeit schließen.

3. Ein kurzer dicker Daumen kündigt an, daß die betreffende Person leicht ein Opfer ihrer unbezähmbaren Leidenschaften und Gefühlerregungen wird.

4. Ein sehr spitzer Daumen weist auf einen regellosen Willen und auf Heftigkeit hin.

5. Ein breiter, am Ende dick auslaufender Daumen bezeugt Halsstarrigkeit, Eigensinn und Unversöhnlichkeit.

6. Ein Mitttelglied, das am Gelenk dick und plump ist, beweist Mangel im Taktgefühl.

7. Ein langes und breites Mitttelglied läßt auf eine gesunde Logik schließen.

8. Kurzes Mitttel- und langes Nagelglied deuten auf Unschlüssigkeit und leichte Beeinflussbarkeit.

9. Langes Nagelglied: Verstandesmensch mit großer Fähigkeit und Energie.

10. Kurzes Nagelglied: Langmütiger, friedfertiger Gemütsmensch.

11. Sehr kurzes Nagelglied: Unbeständigkeit und Wankelmut. Ein unruhiger oft naiver Geist ohne jede Energie, der leicht aus der Fassung zu bringen ist.

12. Ist das Nagelglied enorm dick und aufgetrieben, so zeugt es von einem brutalen, anmaßenden Willen, von Unbeugsamkeit und Gewalttätigkeit, die im Moment aufflackernden Jähzorns selbst vor einem Totschlag nicht zurückschreckt.

Der Zeigefinger (Jupiter): der obere Teil dieses Fingers, das erste Glied, steht in Verbindung mit der Leber bei der rechten Hand und mit der Milz bei der linken Hand. Bild 3/1. **Der untere Teil** steht in